



September 2011

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Viel hat sich seit der letzten Ausgabe des Newsletters an der Botschaft und den deutschsprachigen Einrichtungen in Thailand getan. Besonders freuen wir uns, Ihnen in dieser Ausgabe den neuen deutschen Botschafter Rolf Schulze vorstellen zu können. Nach seinem Posten als Botschafter in Vietnam hat es ihn nun nach Thailand geführt: ein Wunschposten!

Willkommen heißen möchten wir bei dieser Gelegenheit auch ganz herzlich weitere neue Gesichter an der Botschaft: Dr. Ingo Winkelmann, Leiter des Wirtschaftsreferats und Ständiger Vertreter des Deutschen Botschafters, Arend Wulff, Referent für Politik und Protokoll sowie Annette Sévery, Leiterin des Presse- und Kulturreferates.

In der neuen Ausgabe des Newsletters wollen wir Sie über die jüngsten Aktivitäten der Deutschen Botschaft und deutscher Organisationen in Thailand informieren. Der Tag der Deutschen Einheit steht unmittelbar vor der Tür. Zu diesem bedeutenden Anlass senden wir Ihnen die besten Wünschen.

Auch diese Ausgabe umfasst ein breites Spektrum an Themen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur. Außerdem haben wir für Sie Neuigkeiten von der Swiss School Bangkok und den christlichen Gemeinden zusammengestellt, die zeigen, wie eng und vertrauensvoll die Zusammenarbeit mit unseren thailändischen Partnern ist.

Viel Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe wünscht Ihnen

Ihr

Newsletter-Team der Deutschen Botschaft

Inhalt	
2	Interview mit dem neuen Botschafter Schulze
5	„Deutscher Pavillon“ auf der National Science and Technology Fair 2011
6	Deutsch-Thailändisches Seminar zu Umwelt- und Hygienestandards in der Lebensmittelindustrie
6	Botschaft begrüßt deutsche Aussteller am deutschen Stand der Messe „Renewable Energy Asia“
7	Siemens unterzeichnet Vertrag zum Bau zweier Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerke in Bangkok und Songkhla
7	ASEAN Generalsekretär Pitsuwan zu Gast beim Wirtschaftsgespräch
8	Swiss School Bangkok
9	Internationale Gemüseforschung im Dienste der Entwicklungszusammenarbeit
11	Neuer katholischer Pfarrer in Bangkok
12	Deutsche Evangelische Gemeinde in Thailand
13	Military Attaché Corps Thailand (MAC-T) Ladies Tour and Luncheon
13	Deutsche Paare erfolgreich im Standardtanz beim 2nd King's Cup in Bangkok - International Thailand Open*
14	CMMU Studienausflug nach München vom 01.05 – 08.2011 <i>Dr. Astrid Kainzbauer</i>
15	55 Jahre Deutsch-Thailändische Technische Zusammenarbeit: Alles begann mit der Berufsausbildung von „Economic Warriors“
17	Amari Watergate & BMW Thailand Charity Midnight Run
17	Fest der Deutschen 2011



## Interview mit dem neuen Botschafter Schulze

### **Sie sind nun seit kurzem in Thailand. Wie ist Ihr erster Eindruck von den Menschen im „Land des Lächelns“?**

*Thailand ist ein unglaublich faszinierendes und vielfältiges Land, nicht zuletzt aufgrund seiner weit zurückreichenden Wurzeln und dem Reichtum an Kultur, den man hier vorfindet. Die Menschen habe ich seit meiner Ankunft hier als ausgesprochen freundlich und entgegenkommend erlebt. Um so mehr freue ich mich auf meine Zeit als deutscher Botschafter im „Land des Lächelns“.*

### **Wo möchten Sie in ihrer Arbeit als Botschafter an der Deutschen Botschaft Bangkok Schwerpunkte setzen?**

*Die diplomatischen Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern haben ebenso wie die wirtschaftlichen Beziehungen eine lange und erfreuliche Geschichte. Mein Ziel ist es, diese vielfältigen und positiven Verbindungen zwischen unseren beiden Ländern auch in der Zukunft zu pflegen und weiterzuentwickeln.*

*Die Deutsche Botschaft Bangkok ist eine Serviceeinrichtung und als solche soll sie auch genutzt und wahrgenommen werden. Mein Team an der Botschaft und ich werden alles tun, um den Anliegen von Seiten der Wirtschaft, dem kulturellen Bereich und vor allem der breiten Öffentlichkeit bestmöglichst nachzukommen.*

*Für mich steht dabei der Austausch zwischen den Menschen unserer beiden Länder im Vordergrund. Ob im Bereich Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft oder Politik – wichtig ist es, ein Forum für Begegnung und Gedankenaustausch zu schaffen.*

**Die offiziellen deutsch-thailändischen Beziehungen feiern dieses Jahr ihr 150-jähriges Bestehen. Welche Bedeutung hat für Sie diese Beziehung und was erhoffen Sie sich für die Zukunft der beiden Länder?**

*Es ist mir eine ganz besondere Freude, als deutscher Botschafter das Jubiläum des 150-jährigen Bestehens der deutsch-thailändischen Beziehungen mitzugestalten.*

*Es gibt ausgesprochen vielfältigen Verbindungen zwischen unseren beiden Ländern die von wirtschaftlicher Zusammenarbeit bis hin zu kulturellen Kooperationen reichen. Mein erster Eindruck ist, dass auf beiden Seiten großes Interesse besteht, diese fruchtbaren Beziehungen weiterhin zu intensivieren. Für mich steht dabei die Frage im Mittelpunkt, wie wir gerade das Interesse der jüngeren Generation im jeweils anderen Land wecken und fördern können. Dabei finden wir hier in Bangkok ausgesprochen engagierte Partner. Dies gilt sowohl für die Handelskammer als auch für die Kulturmittler im Land, die bei ihrem jeweiligen thailändischen Gegenpart auf große Kooperationsbereitschaft stoßen.*

*So hat der Thailändische Deutschlehrerverband beispielsweise kürzlich einen Deutschen Tag veranstaltet, der sehr liebevoll mit vielen Bildern und Ständen vorbereitet war und wo mehr als 1000 junge Thailänder Eindrücke über Deutschland und die deutsche Sprache gewinnen konnten. Es war ein großes Fest, das allen Beteiligten viel Spaß und Freude bereitet hat. Die Förderung der deutschen Sprache ist mir ein wichtiges Anliegen. Was viele junge Menschen entdecken, wenn sie in unser Land kommen: Deutschland macht Spaß!*

*Die Beziehungen zwischen Thailand und Deutschland wird aber auch von den Menschen geprägt, die jeweils im anderen Land leben. Dabei sind mir vor allem die zahlreichen Deutschen, die ihren Lebensmittelpunkt nach Thailand verlagert haben, ein Anliegen. Auch sie sind in gewissem Sinne Botschafter ihres eigenen Landes. Ich freue mich darauf, sie in den nächsten Wochen und Tagen näher kennenzulernen.*

**Wo sehen Sie noch Entwicklungspotentiale für die Beziehungen unserer beiden Länder?**

*Entwicklungspotentiale für die Beziehung zwischen unseren beiden Ländern sehe ich in vielen verschiedenen Bereichen. Es gilt die gemeinsame Zukunft unserer Länder zu gestalten und dies gelingt am besten durch Kooperation und Zusammenarbeit.*

*Vor allem die jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich den Zukunftsthemen, wie dem Klimawandel, der Energieversorgung, der Verkehrssituation und Luftreinhaltung widmen, leisten einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern. Besonders freue ich mich, dass zu den ersten Preisträgern des renommierten "Green Talent" Preises der Bundesregierung auch ein junger thailändischer Forscher zählt. Dr. Nuwong Chullacoop war 2009 in Deutschland zu einem Forschungsaufenthalt. Es gibt eine Reihe von Bereichen, auch im wirtschaftlichen Bereich, wo wir sehr eng miteinander zusammenarbeiten können, zum Wohl unserer beiden Länder.*

*Gleichzeitig gibt es ganz konkrete bilaterale Interessen zwischen unseren beiden*



**“Was viele  
junge  
Menschen  
entdecken,  
wenn sie in  
unser Land  
kommen:  
Deutschland  
macht Spaß! “**



**Der Thailändische Deutschlehrerverband veranstaltet einen Deutschen Tag**



**“Es gibt in Thailand Tausende von Menschen, die die deutsche Sprache gelernt habe – ich möchte sie die Freunde der deutschen Sprache nennen.”**

*Ländern, bei denen es wie gesagt um Zukunftsthemen geht. Ich glaube, dass es wichtig ist, gemeinsam zu definieren, wo wir zusammenarbeiten oder uns auch gegenseitig inspirierend können. Denken Sie nur einmal an die Verkehrssituation hier vorort in Bangkok, wo meiner Ansicht nach schon Einiges erreicht worden ist. So leisten beispielsweise die Skytrains in der Stadt, die mit Hilfe der deutschen Firma Siemens errichtet worden sind, einen wesentlichen Beitrag dazu, den Menschen das Leben und das Pendeln zur Arbeit einfacher zu machen.*

*Es gibt noch viele weitere gemeinsame Interessen, beispielsweise im kulturellen Bereich. Ich hoffe, dass das Interesse an deutschen Kulturveranstaltungen hier in Thailand anhalten und weiter wachsen wird. Besonders gefreut habe ich mich über den Auftritt der DonLon Dance Company, der Ballettruppe des Saarländischen Staatstheaters bei dem diesjährigen International Festival of Music and Dance in Bangkok. Sie haben in ihrem Stück, namens Caza Azul, das Leben der Frida Kahlo nachgezeichnet. Diese Veranstaltung war ein wahrer Genuss.*

*Ehrlich begeistert bin ich von dem Engagement der Deutschabteilungen der thailändischen Universitäten. So hat kürzlich beispielsweise die Jahrestagung der Gesellschaft für interkulturelle Germanistik an der Chulalongkorn Universität in Bangkok stattgefunden. Ein solches Engagement der hiesigen Universitäten ist wirklich außerordentlich und das Echo, das ich wahrgenommen habe von Seiten der Teilnehmer dieser Veranstaltung, war ausgesprochen positiv.*

*Es gibt in Thailand Tausende von Menschen, die die deutsche Sprache gelernt haben – ich möchte sie die Freunde der deutschen Sprache nennen. Es ist mir ein großes Anliegen, auch Lesungen deutschsprachiger Schriftsteller hier in Thailand zu organisieren, so dass das Interesse an der deutschen Sprache durch aktuelle Beispiele moderner deutscher Literatur vertieft werden kann.*

#### **Was erhoffen Sie sich ganz persönlich von Ihrer Zeit in Bangkok?**

*Ich würde mich freuen, wenn wir mit dem gemeinsamen Feiern des 150-jährigen Jubiläums der thailändisch-deutschen Beziehungen einen neuen Impuls setzen könnten, um das Interesse am jeweils anderen Land zu vertiefen. Mein Ziel ist es, den Kontakt und den Dialog zwischen den Menschen aus Deutschland und Thailand zu fördern, sei es im Wirtschafts-, Wissenschafts-, Kultur- oder Politikbereich. Die Herausforderungen der Zukunft können wir nur gemeinsam bewältigen!*

## „Deutscher Pavillon“ auf der National Science and Technology Fair

Kinder und Jugendliche für Wissenschaft und Technologie zu begeistern war das Ziel der jährlichen „National Science and Technology Fair“ (NSTF) in Bangkok. Die gut zweiwöchige Veranstaltung im August war mit 1,3 Millionen Besuchern die größte Wissenschaftsmesse Thailands und damit die ideale Plattform, wo auch Kinder und Jugendliche Deutschland als innovatives und sympathisches Land mit Spitzentechnologie kennen lernen konnten.

Das Jahr 2011 wurde von den Vereinten Nationen zum „Internationalen Jahr der Wälder“ erklärt. In Deutschland wurde die UN-Initiative mit einer breiten nationalen Kampagne aufgegriffen – Grund genug für die Botschaft, das „Internationale Jahr der Wälder“ auch hier in Bangkok zum Thema des „Deutschen Pavillions“ auf der NSTF zu machen. Zusammen mit ihren Partnern – Mercedes-Benz, Staedtler und der GIZ zeigte die Botschaft im „Deutschen Pavillion“, dass gesunde Wälder in vielerlei Hinsicht unverzichtbar für die Menschheit sind, und was Unternehmen, Forschung, Staat und jeder Einzelne zum Schutz der Wälder beitragen können. Erfolgreich wurde den Besuchern vermittelt: Waldschutz ist ein globales Anliegen – genau deswegen schützt Deutschland auch nicht nur seinen eigenen Wald, sondern hilft auch beim Waldschutz in anderen Ländern mit.



I.K.H. Prinzessin Sirindhorn, besucht den „Deutschen Pavillion“



Gezielt wurde der „Deutsche Pavillion“ auf den Verständnishorizont von Kindern und Jugendlichen ausgerichtet: Wie riecht ein Wald in Deutschland? Wie klingt es, wenn Vögel in einem deutschen Wald singen? Der Ansatz des „Deutschen Pavillions“, konsequent interaktives und multimediales Erleben in den Vordergrund zu stellen, sorgte für große Begeisterung bei den kleinen und großen Besuchern: Düfte, Geräusche, der Einsatz von Touchscreen-Panels, anschauliche Schulungssets, Videos und ein Brettspiel in Teppichgröße, bei dem die Spieler sich selbst als „Spielsteine betätigen“, sorgte dafür, daß der Ansturm auf den „Deutschen Pavillion“ an jedem Tag der Wissenschaftsmesse durchgehend anhielt.

Einen großen Anteil am Erfolg des „Deutschen Pavillions“ hatte die Wissenschaftsstation, an welcher die Botschaft mit einfachen und anschaulichen Experimenten Basiswissen vermittelte. Die kleinen Besucher konnten in Laborkittel und Schutzbrillen schlüpfen, bei den Experimenten selber Hand anlegen und die Ergebnisse unter zwei Mikroskopen betrachten. Wie funktioniert Fotosynthese? Warum färben sich Blätter im Herbst? Diese und andere Fragen wurden in immer wieder neu durchgeführten Versuchen erfolgreich „erforscht“. Die Botschaft hatte zur Betreuung des Pavillions Biologie- und Technikstudierende der Chulalongkorn-Universität Bangkok engagiert, so dass die Verständigung mit den kleinen Besuchern gesichert war.



Auch die Mitarbeiter der Botschaft selbst, die den Stand betreuten, hatten alle Hände voll zu tun: Viele der Kinder – die mit ihren Schulklassen aus allen Gegenden Thailands in Bussen nach Bangkok gereist waren – hatten, deutlich an den erstaunten Ausrufen erkennbar, noch nie zuvor einen „Farang“ gesehen. Hier konnten, nicht zuletzt durch geduldiges Posieren für unzählige gemeinsame Fotos, erste Sympathiepflocke eingeschlagen werden.

Wie schon in den letzten Jahren hat der „Deutsche Pavillion“ von Besuchern und Organisatoren gleichermaßen viel Lob und Anerkennung geerntet, u.a. von I.K.H. Prinzessin Sirindhorn, die am 09.08.2011 anlässlich der offiziellen Eröffnung der NSTF den „Deutschen Pavillion“ besucht hat. „Gelungenes Edutainment!“ – dieser und weitere ermunternde Kommentare geben uns Ansporn: Nächsten August ist die Botschaft wieder dabei!



**INTERNATIONAL YEAR  
OF FORESTS • 2011**

## Deutsch-Thailändisches Seminar zu Umwelt- und Hygienestandards in der Lebensmittelindustrie

Vom 4. bis 5. Juli fand an der Kasetsart Universität in Bangkok ein Seminar deutscher, österreichischer und thailändischer Experten im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) statt. Das Seminar wurde



gemeinsam vom Wirtschaftsreferenten der deutschen Botschaft, Dr. Thomas Multhaupt, und dem österreichischem Handelsdelegierten, Gustav Gressel, eröffnet. Ziel des von fast 70 Teilnehmern aus Industrie und Wissenschaft besuchten Seminars unter Leitung der Firma Habla Chemie aus Mistelbach/Bayern war es, praktische Erfahrungen zur Verbesserung der Lebensmittelhygiene und zum Aufbau eines kosteneffektiven Umweltmanagements in Thailand zu vermitteln. Aufgrund des positiven Echos plant die Kasetsart Universität für Februar 2012 weitere Workshops. Die Aktivitäten sind Teil des develoPPP.de-Programms des BMZ zur Unterstützung von Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen in Entwicklungs- und Schwellenländern.



## Botschaft begrüßt deutsche Aussteller am deutschen Stand der Messe „Renewable Energy Asia“

Deutschland war zum vierten Mal Partnerland der südostasiatischen Leitmesse „Renewable Energy Asia“, die am 1. und 2. Juni in Bangkok stattfand. Insgesamt sechzehn deutsche Unternehmen stellten neueste Technologien und Produkte in den Bereichen Erneuerbare Energien und Energieeffizienz vor, darunter auch mehrere führende Hersteller von Solaranlagen. Am vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) geförderten deutschen Pavillion empfing der Ständige Vertreter und Leiter der Wirtschaftsabteilung, Stefan Duppel, die deutschen Unternehmen. Er betonte dabei die bereits von Thailand frühzeitig erfolgte Festlegung von Ausbauzielen und Förderinstrumenten und das angesichts hoher Steigerungsraten für die Energienachfrage hohe Potenzial für deutsch-thailändische Projekte.

## Siemens unterzeichnet Vertrag zum Bau zweier Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerke in Bangkok und Songkla



In Anwesenheit des seinerzeitigen deutschen Botschafters Dr. Hanns Schumacher und des Staatssekretärs aus dem thailändischen Energieministerium Dr. Norkun Sitthipong wurden am 17. August Verträge zwischen Siemens, dem japanischen Unternehmen Marubeni und der staatlichen „Electricity Generating Authority of Thailand“ (EGAT) zum Bau zweier moderner Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerke unterzeichnet. Botschafter Schumacher gratulierte zum weiteren Ausbau der langjährigen und unabhängig von politischen Ereignissen guten Geschäftsbeziehungen zwischen Siemens und seinen thailändischen Partnern. Beide Kraftwerke haben eine installierte Kapazität von jeweils 800 MW und sollen 2014 ans Netz gehen. Sie sind Teil des ehrgeizigen Programms der thailändischen Regierung, die Erzeugungskapazitäten von aktuell rd. 39 Gigawatt auf 52 Gigawatt in 2020 zu erhöhen.

## ASEAN Generalsekretär Pitsuwan zu Gast beim Wirtschaftsgespräch des deutschen Botschafters

Dr. Surin Pitsuwan, Generalsekretär von ASEAN, traf im Rahmen der regelmäßigen „Wirtschaftsgespräche“ am Abend des 14. Juni in der Residenz des deutschen Botschafters mit dem Vorstand der Deutsch-



Thailändischen Handelskammer und den Spitzen der deutschen Wirtschaft in Thailand zusammen. „Europa kann nicht Vorbild für ASEAN sein. Wir haben einen anderen Ansatz. Aber der europäische Integrationsprozess inspiriert uns“ war sein Schlüsselsatz. Dr. Pitsuwan stand für viele Fragen der Zuhörer zu den Perspektiven der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung Thailands und ASEANs zur Verfügung und ließ keinen Zweifel daran, dass ASEAN sein ehrgeiziges Ziel, einen freien Binnenmarkt mit fast 600 Mio Verbrauchern bis 2015 herzustellen, erreichen wird.

## Deutsches Gütesiegel „Exzellente Deutsche Auslandsschule“ für die Swiss School Bangkok

Zum Auftakt des neuen Schuljahres erhielt die Swiss School Bangkok erfreuliche Post von der deutschen Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA). Inhalt: Der Abschlussbericht der deutschen Bund-Länder-Inspektion (BLI), die in der Woche vom 21. - 25. März 2011 an unserer Schule eine Feststellung der Schulqualität vorgenommen hatte. Das Fazit erfüllt uns mit Stolz, denn das Inspektionsteam kommt zusammenfassend zu dem Schluss: „Die Swiss School Bangkok erfüllt die Anforderungen, die an die Vergabe des Gütesiegels „Exzellente Deutsche Auslandsschule“ gestellt werden, in herausragender Weise.“



**„Die Swiss School Bangkok erfüllt die Anforderungen, die an die Vergabe des Gütesiegels „Exzellente Deutsche Auslandsschule“ gestellt werden, in herausragender Weise.“**

Bereits bei der Präsentation des vorläufigen Endergebnisses der Qualitätsuntersuchung betonten die Inspektoren, dass die Swiss School Bangkok die Kriterien nicht nur erfüllt, sondern in ausnahmslos allen beobachteten Bereichen ein hervorragendes Ergebnis erreicht hatte. Datengrundlage für das Ergebnis waren vor allem Unterrichtsbeobachtungen in sämtlichen Klassen der Schule, aber auch Interviews mit allen am Schulleben beteiligten Akteuren. „Auf dieses Ergebnis können Sie stolz sein!“, resümierte die Inspektorin Frau Hildegard Jacob am Ende der Präsentation und gratulierte der Schule zu dem hervorragenden Ergebnis. Sie kündigte an, dass der Swiss School Bangkok das offizielle Zertifikat, signiert durch den deutschen Bundespräsidenten, Herrn Christian Wulff, durch die Deutsche Botschaft Bangkok überreicht werden würde. Das Ergebnis der Bund-Länder-Inspektion stellt für die Swiss-School Bangkok einen bedeutenden Schritt in einer ständigen Qualitätsentwicklung dar. Sie liefert der Schule wertvolle Hinweise auf Entwicklungspotentiale und gibt ihr gleichzeitig die Bestätigung, eine gute, ja exzellente, Schule zu sein.



## Neuer Schulleiter an der Swiss School Bangkok: Michael Gwerder

Als Nachfolger von Herrn Dr. Daniel Halter hat Herr Michael Gwerder am 1. August 2011 sein Amt als Schulleiter an der Swiss School Bangkok angetreten. Herr Gwerder (Jg. 1974) ist in der Innerschweiz aufgewachsen. Nach der Matura studierte er an der Universität Lausanne Germanistik, Anglistik und Hispanistik und unterrichtete nebenbei Fremdsprachen an diversen Schulen, Sprachinstituten und Privatfirmen. Nach seinem Lizentiat lehrte er an den Universitäten von Michigan und Limerick, die deutsche Sprache, Literatur und Landeskunde, bevor er als Konrektor an den Schweizer Schulen in Bogotá und Santiago de Chile mit der Einführung der Zweisprachigen Schweizer Maturität betraut wurde. In diesem Zusammenhang rief er auch einen einsemestrigen SchülerInnenaustausch mit schweizer und liechtensteinischen Gymnasien ins Leben. Zeitgleich leitete er die Sprachenfachschaft. Berufsbegleitend absolvierte Herr Gwerder einen Nachdiplomstudiengang für Lehrkräfte, Schulleiter und Schulberater an der Fernuniversität Hagen/Studienzentrum Brig. Zurzeit schließt er an der Universität Leicester seinen M.Sc. in Educational Leadership ab.

## Eröffnung des neuen englischsprachigen Profils an der Swiss School Bangkok

Die Swiss School Bangkok eröffnete am 8. August 2011 ein neues englischsprachiges Profil, welches im ersten Jahr seines Bestehens vom Kindergarten bis zur 3. Klasse angeboten und danach sukzessive bis in die 12. Klasse ausgebaut wird. Im neuen Profil unterrichten auf frühen Spracherwerb spezialisierte Lehrkräfte immersiv nach dem gleichen Lehrplan wie im deutschsprachigen Zweig, um den SchülerInnen größtmögliche Durchlässigkeit zwischen den beiden Profilen zu ermöglichen. Natürlich wird auch Deutsch im neuen Profil weiterhin auf hohem Niveau unterrichtet.



Weitere Informationen finden Sie auf der Schulwebseite, direkt bei der Abteilungsleiterin der Primarschule, Frau Johanna Vänskä, [j.vaenskae@swisschoolbangkok.org](mailto:j.vaenskae@swisschoolbangkok.org), 0-2518-0340 Ext. 103,

## Internationale Gemüseforschung im Dienste der Entwicklungszusammenarbeit

Vor 40 Jahren wurde in der Ortschaft Shanhua bei Tainan in Taiwan das "Asian Vegetable Research and Development Center (AVRDC)" gemeinsam von der Asian Development Bank sowie den Regierungen Japans, Südkoreas, Thailands, Südvietnams, der USA und den Philippinen als internationales, gemeinnütziges Agrarforschungsinstitut gegründet.

Zielsetzung war ein Gemüseforschungsnetzwerk für Südostasien zur Armutsbekämpfung und zur Verringerung von Mangelernährung in Entwicklungsländern durch verbesserte Gemüseproduktion und Erhöhung des Gemüseverbrauchs. Die Ziele sind die gleichen geblieben, aber mittlerweile ist das AVRDC, das sich seit einigen Jahren "World Vegetable Center" nennt, auch in anderen Weltregionen tätig und unterhält Regionalbüros für Afrika in Arusha, für Zentral- und Westasien in Dubai, für Südasien in Hyderabad und für Ost- und Südostasien in Bangkok.

Der Anbau, die Verarbeitung und der Verbrauch von Gemüse tragen zu allen der acht Millennium-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen bei. Daher unterstützt die Bundesregierung das AVRDC seit vielen Jahren und ist neben Taiwan, den USA, Großbritannien, Thailand und Japan einer der wichtigsten Förderer des Centers, das ein Jahresbudget von etwa 15 Millionen US \$ aufweist. Des Weiteren finanzieren verschiedene Institutionen und Stiftungen wie die Bill & Melinda Gates Foundation, die Asian Development Bank und die Asia-Pacific Seed Association Programme und Projekte des AVRDC.



Unter den 300 Mitarbeitern des AVRDC sind auch einige Deutsche zu finden, so zum Beispiel in Taiwan Andreas Ebert, der Leiter der Genbank, und Simone Kriesemer, Sozioökonomin, in Mali Theresa Endres, Ernährungsberaterin, sowie in Thailand Robert Holmer, Leiter des Regionalbüros. Marlene Diekmann von der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) vertritt deutsche Interessen im AVRDC Aufsichtsrat.

Was macht Gemüse so bedeutsam für die Entwicklungszusammenarbeit? Die meisten Gemüsearten sind wichtige "cash crops" für Kleinbauern, da sie schon wenige Wochen nach Aussaat geerntet und verzehrt oder verkauft werden können. Im Gegensatz zu Reis oder anderem Getreide gedeiht Gemüse selbst auf kleinsten Flächen, und kann sogar in Städten angebaut werden, wobei alte Plastikflaschen oder Autoreifen als Behälter dienen können.

Gemüse ist das Aschenputtel unter den Nahrungsmitteln und wird oftmals verschmäht und unterschätzt, obwohl es für die menschliche Ernährung eine herausragende Bedeutung hat. Fast alle Vitamine und Mineralstoffe finden sich im Gemüse. Der hohe Ballaststoffanteil sowie sogenannte sekundäre Pflanzennährstoffe machen es noch wertvoller. So wirken zum Beispiel Carotinoide, die in gelben, roten und orangefarbenen Gemüsesorten vorkommen, bei der Vitamin-A-Bildung. Flavonoide aus Zwiebeln, Schnittlauch und Knoblauch können bestimmten Krebsarten vorbeugen und wirken antibiotisch. Saponine, zum Beispiel von Hülsenfrüchten, können den Cholesterinspiegel senken. Eine gemeinsame Studie des AVRDC mit der Universität Gießen an Mäusen zeigt, dass Bittergurken, ein Gemüse aus der Kürbisfamilie, den Blutzuckerspiegel senken und gleichzeitig beim Abnehmen helfen. Demnach basiert die zuckersenkende Wirkung der Pflanzen auf den darin enthaltenen Lipiden, der gewichtsreduzierende Effekt dagegen auf den Saponinen. Die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) fördert gegenwärtig ein weiterführendes Projekt des AVRDC und der Universität Gießen zu diesem Thema. Unter anderem wollen die Forscher entschlüsseln, welche der etwa hundert verschiedenen Bittergurkensorten am besten gegen Diabetes helfen.

Mit 8,9 Millionen bekannten Diabetikern gilt Diabetes als größte Volkskrankheit Deutschlands. Es wird vermutet, dass weitere vier Millionen ihre Krankheit noch gar nicht bemerkt haben. Wenn sich die Krankheit weiter wie bisher epidemieartig ausbreitet, wird wegen der vielen Folgeerkrankungen – wie Depressionen, Demenz, Impotenz, Bluthochdruck, Erblindung oder Amputationen – das Gesundheitssystem künftig unbezahlbar. Als Hauptursache für Diabetes Typ 2 gelten fett- und kohlehydratreiche Ernährung mit zu wenig Obst und Gemüse sowie Bewegungsmangel. Diese alarmierende Zunahme an Diabetes findet sich nicht nur in industrialisierten

Ländern, sondern auch in China, Indien und vielen Entwicklungsländern. Dort spricht man vom sogenannten “double disease burden”, eine Kombination aus Mangel- und Überernährung. Auf den Philippinen zum Beispiel sind 30% der Kinder unternährt mit Vitamin- und Spurenelementmangel, aber gleichzeitig sind mehr als 20 % der Erwachsenen stark übergewichtig.

Daher sind neben verbesserten Produktions- und Nachernteverfahren auch Strategien zum höheren Verbrauch von Gemüse ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des AVRDC. Dazu gehören die Förderung von Schulgärten sowie Gemeinschaftsgärten nach dem deutschen Schrebergartenmodell. Ungerechterweise haften den Schrebergärten Vorurteile von Spießertum, kleinbürgerlichem Mief und Vereinsmeierei an, obwohl diese seit Mitte des 19. Jahrhunderts wichtiger Bestandteil der Obst- und Gemüseversorgung von Städten sind und heutzutage unverzichtbare innerstädtische grüne Oasen und Horte von Biodiversität bilden. Einer der berühmtesten deutschen Kleingärtner war übrigens Albert Einstein, der in den zwanziger Jahren eine Parzelle im Kleingarten Bocksfelde bei Spandau unterhielt, woran heute eine Gedenktafel erinnert. In Deutschland sind die Wartelisten für einen Schrebergarten gegenwärtig sehr lang und Initiativen wie die Berliner Prinzessinnengärten machen national und international Schlagzeilen.



In Zusammenarbeit mit dem AVRDC und anderen Partnern will die philippinische Regierung im Rahmen ihres Ernährungssicherungsprogrammes bis zum Jahr 2016 Schulgärten in allen 42000 öffentlichen Schulen errichten, die durch Nachbarschafts – und Gemeinschaftsgärten ergänzt werden sollen. Die thailändische Kasetsart Universität, an der das Ost- und Südostasien Regionalbüro des AVRDC beheimatet ist, hat kürzlich eine vergleichbare Initiative gestartet, die sich von einem Kernprojekt in Kamphaeng Saen in der Provinz Nakhon Pathom aus auch auf andere Landesteile ausweiten soll.

Eine der wichtigsten öffentlichen Aufgaben des AVRDC ist die Bewahrung und Konservierung von Gemüsesaatgut für Forschungs- und Züchtungszwecke. Die Genbank des AVRDC enthält 57000 Gemüselinien von 408 verschiedenen Arten, welche aus 154 Ländern stammen. Über AVGRIS, das AVRDC Vegetable Genetic Resources Information System, sind alle Einzeldaten für Züchter und andere interessierte Personenkreise frei zugänglich.

In der Genbank werden auch ‘vergessene’ Gemüsesorten und Wildgemüse erhalten, die einen wichtigen Beitrag darstellen, um die stetig wachsende Weltbevölkerung ausreichend und gesund zu ernähren. Der Dichter August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874), von dem der Text der deutschen Nationalhymne stammt, hat diese Tatsache in folgenden Versen poetisch festgehalten:

*Brennessel, verkanntes Kräutlein, Dich muß ich preisen,  
Dein herrlich Grün in bester Form baut Eisen,  
Kalk, Kali, Phosphor, alle hohen Werte,  
Entspießend aus dem Schoß der Mutter Erde,  
Nach ihnen nur brauchst Du Dich hinzubücken,  
Die Sprossen für des Leibes Wohl zu pflücken,  
Als Saft, Gemüse oder Tee sie zu genießen,  
Das, was umsonst gedeiht in Wald, auf Pfad und Wiesen,  
Selbst in noch dürft'ger Großstadt nahe Dir am  
Wegesrande,  
Nimm hin, was rein und unverfälscht die gütige Natur  
Dir heilsam liebend schenkt auf ihrer Segensspur!*

Mehr Information:

**AVRDC – The World Vegetable Center  
East and Southeast Asia  
4th Floor, Research & Development Building  
Kasetsart University  
Bangkhen, Bangkok 10900**

Tel.: +66-2-9428686 or +66-2-9428687

Email: [info-eastasia@worldveg.org](mailto:info-eastasia@worldveg.org)

Internet: [www.avrdc.org](http://www.avrdc.org)

Facebook: <http://www.facebook.com/WorldVegetableCenter>

## NEUER KATHOLISCHER PFARRER IN BANGKOK

### Pfarrer Jörg Dunsbach übernimmt die seelsorgliche Betreuung der deutschsprachigen Katholiken in Thailand

Es war ein lang ersehntes Fest für die deutschsprachige katholische Gemeinde in Bangkok. Nach zweijähriger Vakanz konnte Pfarrer Peter Lang, Leiter des Katholischen Auslandssekretariates (KAS) der Deutschen Bischofskonferenz Bonn, am Sonntag, den 04. September 2011, den neuen Pfarrer Jörg Dunsbach in einem festlichen Gottesdienst vorstellen und in sein neues Amt einführen. Dunsbach stammt ursprünglich aus der Nähe von Saarbrücken und war in den vergangenen zehn Jahren Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Saar-Mosel in der Diözese Trier.

Die katholische Gemeinde, die nicht nur aus Mitgliedern aus Bangkok, sondern auch aus Pattaya besteht, hat in den vergangenen zwei Jahren versucht, das kirchliche Leben und die Vorbereitung der Kinder und Jugendlichen auf Erstkommunion und Firmung aufrecht zu erhalten, was ihr auch sehr gut gelungen ist. Während dieser Zeit halfen der ehemalige Pfarrer Ernst-Michael Kryschak und sein thailändischer Kollege, der ebenfalls anwesende Pfarrer Xumpha, nach Möglichkeit mit, auch regelmäßig Gottesdienste feiern zu können. Durch das intensive Engagement von Herrn Wolfgang Rollik (Bangkok) und Frau Elfi Seitz (Pattaya) konnte die Gemeinde immer wieder eingeladen werden, um miteinander Kirche lebendig zu gestalten. Dennoch ist es wichtig, auch längerfristig einen Pfarrer zu ernennen, damit „dieser die Leitung und Koordination kirchlicher Angebote und Gottesdienste auf Zukunft hin gewährleisten kann“ -, so Pfarrer Peter Lang bei seiner Ernennungsrede.

Auf den Pfarrer kommen nun weitere Aufgaben zu wie zum Beispiel die Erteilung von Religionsunterricht an der Deutschsprachigen Schweizer Schule, Besuche im Immigration-Gefängnis, intensive ökumenische Zusammenarbeit mit der evangelischen Schwesterngemeinde, Kooperation mit den deutschsprachigen Konsulaten und Botschaften, die Feier der Sonntagsgottesdienste und die Spendung der Sakramente wie die Taufe, die Erstkommunion, die Vorbereitung auf die Firmung und Hochzeiten. Darüber hinaus wird er auch Ansprechpartner sein für Menschen, die mit unterschiedlichen persönlichen oder existenziellen Fragen und Problemen mit ihm nach Lösungen suchen – eine Aufgabe, die sich nicht nur auf Bangkok, sondern auf alle Zentren in Thailand beziehen soll, wo viele deutschsprachige Katholiken wohnen, leben oder einfach nur als Urlauber Entspannung und Ruhe suchen.

Eine besondere Ehre für die Gemeinde war auch die Anwesenheit vieler eingeladener Gäste. Frau Annette Sévery und Herr Dr. Ingo Winkelmann von der Deutschen Botschaft in Vertretung für den neuen Deutschen Botschafter, Herrn Schulze. Ebenso Frau Christine Schraner-Burgener und ihr Ehemann Christoph Burgener mit Familie als Botschafter der Schweiz; Hans-Joachim Fogl, Leiter der deutschsprachigen Gemeinde Singapur und Koordinator der Deutschen Gemeinden in Südost-Asien und Australien. Anwesend waren auch das neue evangelische Pfarrerehepaar Annegret Helmer und Ulrich Holste-Helmer und – last but not least - zu aller Überraschung der neue Vertreter des Heiligen Stuhls, Nuntius und Erzbischof Giovanni d'Aniello.

Musikalisch anspruchsvoll und hoch qualifiziert gestaltet wurde der Gottesdienst von einem erst kurzfristig gegründeten gemischten Chor unter der Leitung von Herrn Wolfram Reda, einigen Kammermusikern und Herrn Siegfried Thom an der Orgel – ein musikalischer Genuss für alle Freunde der Kirchenmusik.

Zusammen mit den vielen Gästen und Gemeindemitgliedern feierte Dunsbach nicht nur den Gottesdienst, sondern auch beim anschließenden Gemeindefest vor der Kirche – frei nach dem Motto: Ubi missa – ibi mensa, - mit anderen Worten: Wo die Messe ist, da ist auch der Tisch. Ein Wahlspruch, der auch ganz im Sinne von Dunsbach ist: Nicht nur den Gottesdienst, sondern auch das Leben zu feiern. Denn, so der neue Pfarrer: „Es ist gut und sehr schön, zur Gemeinschaft der Christen, also zur Kirche zu gehören. Denn Christus ist, - so wie er selber sagt -, gekommen, damit wir das Leben haben und es in Fülle haben!“



Pfarrer Jörg Dunsbach

Links: [www.gemeinde-bangkok.com](http://www.gemeinde-bangkok.com), [www.auslandsseelsorge.de](http://www.auslandsseelsorge.de)

## DEUTSCHE EVANGELISCHE GEMEINDE IN THAILAND



Am 11. September 2011 wurde das Pfarrehepaar Annegret Helmer und Ulrich Holste-Helmerin der Sam Yan Second Church in Bangkok durch Oberkirchenrat Paul Oppenheim (Evangelische Kirche in Deutschland) und Rev. Bantun Boon-Itt (Church of Christ in Thailand) in den Dienst in der Evangelischen Gemeinde Deutscher Sprache in Thailand eingeführt.

Die Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache gehört zur Church of Christ in Thailand; zu ihrem Gemeindegebiet gehören neben Bangkok, Pattaya und anderen Orten in Thailand auch die Nachbarländer Myanmar, Laos und Kambodscha. Die Gemeinde lädt am ersten und dritten Sonntag des Monats zum Gottesdienst in Bangkok, sowie am vierten Sonntag des Monats in Pattaya zum Gottesdienst ein.

Pfarrer Ulrich Holste-Helmer (53) wuchs in Essen auf und studierte in Wuppertal, Bonn und Marburg. Seine Ausbildungszeit als Pastor absolvierte er bei der Gossner Mission in Mainz sowie in den Kirchengemeinden Winningen (Mosel) und Vallendar (Rhein).

Pfarrerinn Annegret Helmer (51) wuchs in Elze bei Hildesheim auf und studierte in Göttingen und Tübingen. Ihre Ausbildungszeit als Pastorin absolvierte sie in den Kirchengemeinden Cochem (Mosel) und Vallendar (Rhein).

Von 1990 bis 2011 arbeitete das Paar gemeinsam auf geteilter Stelle in der Kirchengemeinde Essen-Margarethenhöhe. Im Rahmen internationaler kirchlicher Beziehungen waren sie unter anderem beteiligt an einer Partnerschaftsarbeit mit der United Church of Christ in den Philippinen; außerdem absolvierten beide ein berufsbegleitendes Studiensemester an der Universität Berkeley (Kalifornien, USA).

Das Paar hat zwei erwachsene Söhne (23 und 20 Jahre alt), die in Deutschland leben.

Webseite: [www.die-bruecke.net](http://www.die-bruecke.net)

## Military Attaché Corps Thailand (MAC-T) Ladies Tour and Luncheon

Am Freitag, dem 26.08.2011 fand am Flughafen Suvarnabhumi bei der Firma LSG Sky Chefs unter fachkundiger Führung des deutschen Manager Operations, Herrn Andreas Waidmann, für die MAC-T Damen eine Besichtigung des Catering-Bereiches mit anschließendem Mittagessen statt. Im Rahmen des jährlichen Programmes der in Bangkok akkreditierten Militärrattachés lädt jede Ehefrau im Laufe der „Tour“ ihres Mannes die anderen Damen zu einem Lunch o.ä. ein. Diesmal war Frau Marion Prahls an der Reihe, die gemeinsam mit ihrem Mann, dem stellvertretenden deutschen Verteidigungsattaché Fregattenkapitän Peter P Prahls, durch die Veranstaltung führte.

Die beeindruckende Zahl von bis zu 13000 zubereiteten Mahlzeiten pro Tag erfordert ein Höchstmaß an logistischer Planung sowie einen streng einzuhaltenden Ablaufplan. Es gilt die Devise, immer zeitgerecht und kompromisslos hygienisch zu liefern. Die gesamte Anlage ist auf diese Erfordernisse bestmöglichst zugeschnitten, die beeindruckende Leistungsfähigkeit des Cateringservices wurde eindrucksvoll unter Beweis gestellt.



Bei dem abrundenden, vom Küchenchef Khun Harit vorgestellten „Business Class“ Lunch – ein deutsches Menü der Extraklasse – wurde den Anwesenden endgültig vor Augen geführt, was mit großem Aufwand, viel Einsatz und Liebe zum Detail hinter den Kulissen geschehen muss, damit der Fluggast gleichbleibende Qualität erhält. Hierbei haben insgesamt zwanzig verschiedene Airlines ein breites Anforderungsspektrum haben,

dem Rechnung zu tragen die LSG Sky Chefs ihre ganze organisatorische Expertise widmen, u.a. werden auch „Halal“-Speisen zubereitet. Insgesamt ein „runder“ Besuch mit erhellenden Einsichten und einem von allen 12 anwesenden Damen aus 8 Nationen hochgelobten Programm.



MAC-T Ladies zur Besichtigung bei der Firma LSG Sky Chefs

## Deutsche Paare erfolgreich im Standardtanzen beim 2nd King's Cup in Bangkok - International Thailand Open\*

Bei der World Dancesport Federation (WDSF) International Open um den 2nd King's Cup am 06. und 07. August 2011 in Bangkok waren deutsche Paare überaus erfolgreich. Die amtierenden Weltmeister Benedetto Ferruggia und Claudia Köhler vom TSC Astoria Stuttgart erreichten im Standardturnier den ersten Platz und nahmen den vom König gestifteten Pokal mit nach Hause. Die Dänen Emanuel Valeri und Tania Kehlet wurden Zweite. Simone Segatori und Annette Sudol (I. TGC Redoute Koblenz + Neuwied) wurden hervorragende Dritte. Im Weltklassefeld des WDSF Lateinturniers belegten Sergey und Viktoria Tatarenko (Ahorn Club, TSA im Polizei-SV Berlin) einen erfolgreichen dritten Platz.



Die Sieger Claudia Köhler und Benedetto Ferruggia aus Deutschland



### CMMU Studienausflug nach München vom 01.05 – 08.2011

Dr. Astrid Kainzbauer

**“Das Akademische  
Auslandsamt der  
CMMU  
organisierte eine  
Studienreise nach  
München”**

Im Mai 2011 organisierte das Akademische Auslandsamt der College of Mahidol Management Mahidol University (CMMU) eine Studienreise nach München. Unterstützt wurde diese von der Deutschen Botschaft Bangkok. Im Rahmen der Studienreise hatten die 12 CMMU-Studenten die Möglichkeit mit den Geschäftsführern und Managern führender Unternehmen, wie Siemens, BMW, Bosch, Mercedes Benz, und dem Mandarin Oriental Hotel München ins Gespräch zu kommen.

Studierende der CMMU beteiligten sich an einem Seminar über ‘Organizational Behavior’ an der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre der TU München und an einer Lehrveranstaltung über ‘Asiatisches Management’ an der Ludwigs-Maximilians-Universität München, bei denen sie mit deutschen Studierenden in Kontakt kamen. In einem Workshop über interkulturelle Aspekte der deutschen Kultur wurden die Studierenden in die kulturellen Unterschiede zwischen Thailand und Deutschland eingeführt. Insgesamt betrachtet, war die Studienreise für die CMMU-Studenten ein inspirierendes Erlebnis, viele von ihnen gaben ein begeistertes Feedback:



CMMU-Studenten

*“Die Studienreise hat mir sehr gut gefallen. Ich habe zum ersten Mal gesehen, wie die Produktion bei BMW und Mercedes abläuft und die deutsche Kultur hautnah erlebt. Es war eine unvergessliche und wertvolle Zeit, ich wünschte ich könnte wieder zurück nach Stuttgart und München.”*

*“Ich war sehr beeindruckt von den Besuchen bei den Firmen, besonders bei BMW und dem Mandarin Oriental Hotel. München ist eine wundervolle Stadt und das Wetter war herrlich. Ich habe es genossen neue Freunde aus Thailand und Deutschland zu gewinnen.”*

*“Das interkulturelle Training war so unglaublich interessant. Wir haben viel über die deutsche Kultur gelernt und sind uns der kulturellen Unterschiede unserer Länder bewusst geworden.”*

*“Das positive an der Studienreise war die Tatsache, dass wir unser kulturelles und soziales Wissen erweitern konnten mithilfe der deutschen Studierenden”*

*“Eigentlich hat mir alles ausnahmelos gefallen”*

## 55 Jahre Deutsch-Thailändische Technische Zusammenarbeit: Alles begann mit der Berufsausbildung von „Economic Warriors“



THAI-GERMAN  
TECHNICAL  
COOPERATION

Mit jährlichen Wachstumsraten von etwa acht Prozent gehörte Thailand in den 60ern zu den am schnellst wachsenden Volkswirtschaften der Welt. Thailand unternahm damals erste Schritte zur Industrialisierung und Diversifizierung ihrer hauptsächlich agrarisch geprägten Wirtschaft. Die geringe technische Ausstattung und der Mangel an qualifizierten Facharbeitern und Ingenieuren stellten sich als große Herausforderungen dar.



Quelle: Bangkok World Zeitung, 5. September

Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit Thailand begann am 9. Oktober 1956 mit der Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding beider Länder. Bereits während der ersten Regierungsverhandlungen einigten sich die Delegationen auf den Aufbau einer technischen Fachschule, was mit der Gründung der deutsch-thailändischen technischen Schule (*Thai-German Technical School*) in Bang Sue in die Tat umgesetzt wurde – welches sich viele Jahre später zum *King Mongkut's University of Technology North Bangkok* (KMUTNB) entwickelte. Das deutsch-thailändische technische Institut in Khon Kaen wurde ebenfalls wenige Jahre später gegründet. Berufsausbildungskurse in den Fachrichtungen Automechaniker, Schlosser, Installateur und Elektriker wurden damals an beiden Einrichtungen angeboten. Ein weiteres, das *Thai-German Agricultural Engineering Training Center* in Patumthani, spezialisierte sich auf agartechnische Ausbildungsinhalte.

Am damaligen noch *King Mongkut's Institute of Technology* verlagerte sich der Schwerpunkt der Zusammenarbeit in den 1980ern auf die Förderung zweier Bachelor-Programme in der Produktions- und Elektrotechnik, während gleichzeitig mit der Förderung des *Southern Institute for Skill Development Songkhla* und der *Ausbildungsdruckerei and der STOU-Fernuniversität* weitere Anstrengungen unternommen wurden, Jugendlichen mit weniger privilegierten Hintergründen eine grundlegende Berufsausbildung zu ermöglichen.

In den 1990ern stieg auch der Bedarf an Fachkräften in den Bereichen Ingenieurwesen, Werkstoffkunde, Elektronik, Energie und umweltfreundliche Technologien, was mit einem Projekt zur Stärkung der praxisorientierten Aus- und Weiterbildung von Ingenieuren (2002-2005) in dualen Masterstudiengängen aufgegriffen wurde. Die

### Warum sich die deutsch-thailändische technische Zusammenarbeit im Bildungssektor engagierte:

„Als ein Entwicklungsland hat Thailand erkannt, dass Industrialisierung im eigenen Land eine unabdingbare Voraussetzung ist, um einen höheren Lebensstandard und Integration in die Wirtschaft der Freien Welt zu erreichen. [...] Thailand kann heute eine Reihe von Gütern konkurrenzfähig produzieren und so neue Generationen von Arbeitern wirtschaftlich effektiv beschäftigen [...]. In der Erkenntnis, dass die rechtzeitige Ausbildung von Facharbeitern die wichtigste Voraussetzung für Industrialisierung – wie sie von der thailändischen Regierung angestrebt wird – darstellt, haben die deutsche Delegation und die deutsche Botschaft [...] die Gründung einer deutsch-thailändischen Berufsschule in Bangkok vorgeschlagen. Die Thailänder haben den Vorschlag gerne angenommen.“

(aus einem Dokument der deutschen Botschaft damals)

universitären Kurse wurden mit Praktika in Industrieunternehmen verbunden, während das 1992 gegründete **Thai-German Institute** bis heute in Kurzkursen berufsvorbereitende und weiterbildende Maßnahmen für Arbeitnehmer anbietet, welche genau auf die Nachfrage verschiedener Industriezweige abgestimmt sind.

Ein charakteristisches Merkmal deutsch-thailändischer technischer Zusammenarbeit im Bildungssektor liegt in der kombinierten Vermittlung von sowohl theoretischen als auch praxisorientierten Ausbildungsinhalten. Laut Assoc. Prof. Dr. Somchob Chaiyavej, dem ehemaligen Vizedirektor der ersten deutsch-thailändischen Berufsschule und späterem Präsident des KMUTNB hat die Zusammenarbeit auf diese Weise *„economic warriors‘, nicht nur Planer und Denker hervorgebracht.“* Aufgrund dieser Besonderheit und des hohen Standards der Ausbildungswegen genossen deren Absolventen unter lokalen Arbeitgebern einen hervorragenden Ruf und hatten damit glänzende Berufsaussichten.

Betrachtet man die Aktivitäten deutsch-thailändischer technischer Zusammenarbeit im Bildungsbereich aus der Retrospektive, so fällt die Förderung der dualen Berufsausbildung als „Dauerbrenner“ auf. Die Aktivitäten passten sich jedoch stets den sich wandelnden wirtschaftlichen Gegebenheiten an und reichten somit von der Initiierung grundlegender Berufsausbildungskurse über die Förderung von Bachelorprogrammen bis hin zu Bildung und Forschung auf Graduiertenebene. Auf institutioneller Ebene gelang es der deutsch-thailändischen Zusammenarbeit nicht, das Konzept der dualen Berufsausbildung auf breiter Basis zu verwirklichen: Auch wenn das Angebot dualer Ausbildungsmöglichkeiten heute im Vergleich mit anderen asiatischen Ländern sehr groß ist, absolviert nur ein kleiner Teil thailändischer Schüler und Studenten eine duale Ausbildung. Auf der Ebene von Schulen und Unternehmen haben die Projekte deutsch-thailändischer technischer Zusammenarbeit jedoch bemerkenswerte Spuren hinterlassen. Ein Abschluss an einer deutsch-thailändischen Ausbildungseinrichtung bedeutete zumeist eine Garantie für einen guten Arbeitsplatz, und viele der Absolventen gründeten sogar eigene Unternehmen.

In der Zusammenarbeit lernten nicht nur die Thais, sondern auch die deutschen Experten, was in der folgenden Anekdote von Herrn Wilhelm Ringelsiep sich ausdrückte: Für einen sehr kurzfristig angemeldeten Besuch des damaligen Bundespräsidenten Carl Carstens am KMIT sollte eine Ausstellung über die deutsch-thailändische Zusammenarbeit aufgebaut werden. Der thailändische Direktor sagte sofort zu, obwohl der deutsche Berater meinte, dass die Zeit für eine Vorbereitung nicht ausreichen würde: *„Der Direktor sagte: ‚Ihr Deutschen könnt natürlich solch ein Event perfekt planen und durchführen. Da wir aber nur ein paar Tage Zeit haben, müssen wir uns gemeinsam und schnell was einfallen lassen, damit das TG-TAC ein eigenes Zelt füllen kann.‘* Und er sagte wirklich: *„Yes, we can!“* Kurz vor dem Eintreffen des Bundespräsidenten stand das Zelt mit einer spannenden und kurzweiligen Präsentation unserer Arbeit. Und ich hatte eine Menge zum Thema ‚Improvisation‘ gelernt.“

Der Artikel ist ein Auszug aus den Arbeiten im Rahmen einer Geschichtswerkstatt „Thai-German Technical Cooperation History Workshop“ der GIZ 2010-2011.

Geschrieben von Ariane Grubauer



## Amari Watergate & BMW Thailand Charity Midnight Run

Die vierzehnte Auflage des beliebten Laufereignisses mit dem besonderen Flair – der Startschuss fällt pünktlich um Mitternacht – findet dieses Jahr am Samstag, 8. Oktober 2011 statt.

Der Charity Midnight Run nimmt mittlerweile einen festen Platz im jährlichen Kalender Bangkoks ein. Von Jahr zu Jahr nehmen immer größere Läufercharen teil. „Dieses Jahr erwarten wir erstmals mehr als 5.000 Teilnehmer. Einige Teams reisen für den Charity Midnight Run sogar aus dem Ausland an“, freut sich Ingo Domaschke, der für das Großereignis zuständiger Manager des Amari Watergate Bangkok.

Der Amari Watergate & BMW Thailand Charity Midnight Run ist der einzige Lauf in Thailand, der um Mitternacht beginnt. Teilnehmer können sich zwischen den Streckenlängen 6 km und 12 km entscheiden. Wie immer wird auch dieses Mal die gesamte Wegstrecke von der Polizei für den Autoverkehr gesperrt, und in regelmäßigen Abständen werden die Läufer mit Getränken versorgt. Nach dem Zieleinlauf winkt jedem Teilnehmer eine Anerkennungsmedaille. Dazu werden natürlich auch die Gewinner mit Trophäen ausgezeichnet – neben den Auszeichnungen für die schnellste Läuferin und den schnellsten Läufer in den einzelnen Altersgruppen warten auch Preise für das „Family Team“, das „Fancy Team“ und andere.

Nach dem Lauf feiert das Amari Watergate Bangkok mit allen Teilnehmern bei einer Cocktailparty im Henry J. Bean's Bar & Grill, wo bei einer Tombola viele Preise auf Gewinner warten.

Mit den Einnahmen aus dem Lauf unterstützen das Amari Watergate Bangkok und BMW seit Jahren drei karitative Einrichtungen: Die „Chalerm Prakiat School“, „Baan Gerda“ und das „Better Life Project“.

**Weitere Informationen, Stadtplan mit Laufstrecke und Anmeldeformular unter:**  
**Email: [Ingo.Domaschke@watergate.amari.com](mailto:Ingo.Domaschke@watergate.amari.com)**  
**Webseite: [www.amari.com/watergate/charity-midnight-run.aspx](http://www.amari.com/watergate/charity-midnight-run.aspx)**



Midnight Run in 2010

### Anschrift

Deutsche Botschaft Bangkok  
9, South Sathorn Rd.  
Bangkok 10120  
Thailand

Telefon:  
Zentrale: 02-287 9000

Fax:  
Zentrale: 02-287 1776  
Rechts- und Konsularreferat:  
02-285 6232

Email:  
[info@bangkok.diplo.de](mailto:info@bangkok.diplo.de)  
[presse@bangk.diplo.de](mailto:presse@bangk.diplo.de)

Unsere Webseite:  
[www.bangkok.diplo.de](http://www.bangkok.diplo.de)

## Fest der Deutschen 2011



German Buffet • German Beer & Wine • Lucky Draw • Live Music

Das Fest der Deutschen findet in diesem Jahr am Samstag, den 19. November, ab 18.30 Uhr im Hotel Centara Grand im Bangkoker Einkaufszentrum Central World statt. Es werden an die tausend Gäste erwartet. Dank der Unterstützung vieler Sponsoren ist für ein deutsches Buffet, Bier und Wein gesorgt; ebenso für Tanzmusik und eine Tombola mit vielen tollen Preisen.

Der Erlös der Veranstaltung kommt dem Deutschen Hilfsverein zugute, der seit 2006 Menschen in Not hilft. Eintrittskarten kosten 1500 Baht, VIP-Plätze 3500 Baht. Tickets sind bei der Deutsch-Thai-Ländischen Handelskammer erhältlich.

**Tel: 02-670 0600**  
**Email: [tickets@gfcc.org](mailto:tickets@gfcc.org)**  
**[www.fest-der-deutschen.com](http://www.fest-der-deutschen.com)**

**FEST DER DEUTSCHEN 2011**

Saturday, 19 November 2011  
Centara Grand Bangkok

Start 19:00 hrs., Entrance 18:30 hrs.  
Ticket prices 1,500 Baht / VIP seat 3,500 Baht

Tickets available at  
German-Thai Chamber of Commerce  
25th Floor, Empire Tower 3  
195 South Sathorn Road, Bangkok 10120  
Tel: 02-670-0600 • E-mail: [tickets@gfcc.org](mailto:tickets@gfcc.org)  
[www.fest-der-deutschen.com](http://www.fest-der-deutschen.com)